
Lebensqualität von Menschen mit Diabetes mellitus:

Die Bad Mergentheimer Erklärung

Der Erhalt der Lebensqualität stellt ein wesentliches Therapieziel der Diabetestherapie dar. Die aktuelle Studienlage, die vor kurzem auch in den Leitlinien „Psychosoziales und Diabetes“ der Deutschen Diabetes-Gesellschaft zusammengefasst wurde, zeigt, dass Menschen mit Diabetes im Vergleich zu Menschen ohne Diabetes eine reduzierte Lebensqualität aufweisen. Menschen mit Diabetes leiden darüber hinaus etwa doppelt so häufig an klinischen und subklinischen Depressionen. Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen auf der anderen Seite, dass seelische Gesundheit einen wesentlichen förderlichen Faktor in der Behandlung von Menschen mit Diabetes darstellt.

Die adäquate Erfassung der Lebensqualität bei Menschen mit Diabetes hat eine aktuelle Bedeutung erlangt, da der Gesetzgeber für die Kosten-Nutzen-Bewertung von Therapieverfahren fordert, patientenbezogene Parameter (PROs: Patient related outcomes) wie beispielsweise die Lebensqualität einzubeziehen. Derzeit ist festzustellen, dass Aspekte der Lebensqualität sowohl in der Forschung und klinischen Praxis als auch in der Versorgungsplanung und Bewertung von Therapiestrategien bisher nicht adäquat berücksichtigt werden. Derzeit gibt es für Deutschland keine bzw. nur unzureichende Daten zur Lebensqualität von Menschen mit Diabetes.

Die Arbeitsgemeinschaft Psychologie und Verhaltensmedizin in der Deutschen Diabetes-Gesellschaft (DDG) hat deshalb auf ihrer Jahrestagung am 30.09.2007 in Bad Mergentheim die folgenden Forderungen beschlossen:

- Die Lebensqualität von Menschen mit Diabetes sollte als wesentliches Therapieziel definiert und überprüft werden.
- Integration von Aspekten der Lebensqualität in Schulungs- und Behandlungsangebote für Menschen mit Diabetes und in die Weiterbildung von Therapeuten.
- In Therapie- und Versorgungsstudien sollte die Lebensqualität regelhaft eine wesentliche Ergebnisvariable darstellen.
- Entsprechende Mittel für eine Versorgungs- und Evaluationsforschung zum Thema „Patient related outcomes“ (PROs) wie z.B. die Lebensqualität sind dringend erforderlich.
- Erweiterung der bestehenden Disease-Management-Programme um Aspekte der Lebensqualität
- Deutlich verbesserte Rahmenbedingungen für die ambulante und stationäre psychosoziale Betreuung, Beratung und Therapie von Menschen mit Diabetes und einer reduzierten Lebensqualität und/oder psychischen Problemen im Zusammenhang mit ihrer Erkrankung.
- Einbezug von Aspekten der Lebensqualität in sozialrechtliche Regelwerke, die für Menschen mit Diabetes relevant sind (z.B. bei Entscheidung für eine Insulinpumpentherapie).